

055

053

059

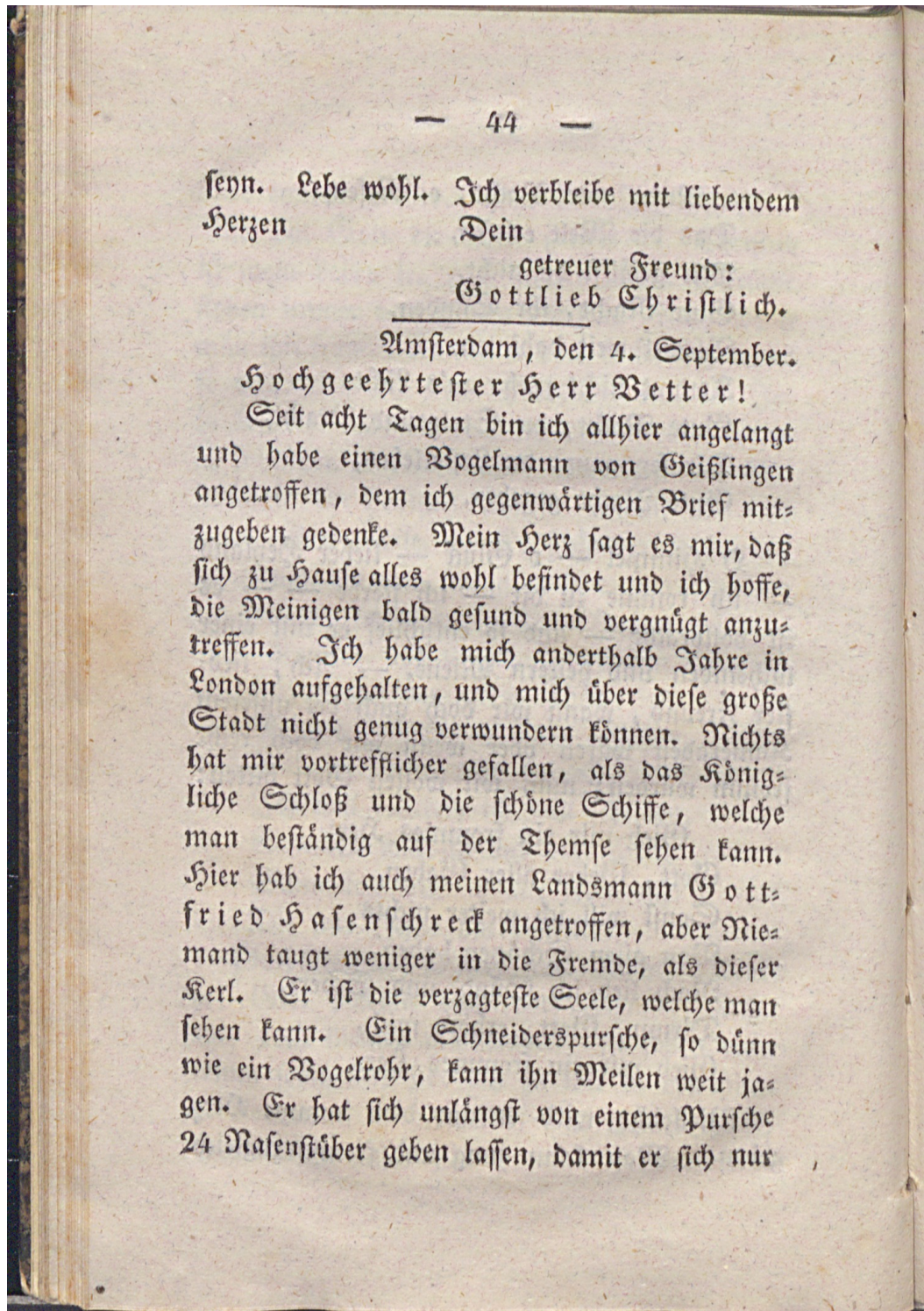
049

064

044

104

004



seyn. Lebe wohl. Ich verbleibe mit liebendem
Herzen

Dein
getreuer Freund:
Gottlieb Christlich.

Amsterdam, den 4. September.

Hochgeehrtester Herr Vetter!

Seit acht Tagen bin ich allhier angelangt und habe einen Bogelmann von Geißlingen angetroffen, dem ich gegenwärtigen Brief mitzugeben gedenke. Mein Herz sagt es mir, daß sich zu Hause alles wohl befindet und ich hoffe, die Meinigen bald gesund und vergnügt anzutreffen. Ich habe mich anderthalb Jahre in London aufgehalten, und mich über diese große Stadt nicht genug verwundern können. Nichts hat mir vortreflicher gefallen, als das königliche Schloß und die schöne Schiffe, welche man beständig auf der Themse sehen kann. Hier hab ich auch meinen Landsmann Gottfried Hasenschreck angetroffen, aber Niemand taugt weniger in die Fremde, als dieser Kerl. Er ist die verzagteste Seele, welche man sehen kann. Ein Schneiderspursche, so dünn wie ein Vogelrohr, kann ihn Meilen weit jagen. Er hat sich unlängst von einem Pursche 24 Nasenstüber geben lassen, damit er sich nur

Ende

Anfang